

Ärzttekammern in NRW

Medfluencer-Preis 2026 ausgeschrieben

Ab sofort können Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinstudierende aus Nordrhein-Westfalen Videobeiträge für den Medfluencer-Preis 2026 einreichen. Der Wettbewerb wird erstmals gemeinsam von den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe unter der Schirmherrschaft von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann ausgeschrieben. Ziel des Preises ist es, qualitativ hochwertige Gesundheitsinformationen in sozialen Medien zu fördern und der Verbreitung von Desinformation entgegenzuwirken.

Pro Teilnehmer können bis zu drei Beiträge eingereicht werden, die zwischen dem 1. Januar und dem 1. Juni 2026 auf TikTok, Instagram oder YouTube Shorts veröffentlicht wurden. Einsendeschluss ist der 10. Juli 2026. Der Preis ist in den Kategorien „Ärztinnen und Ärzte“ sowie „Medizinstudierende“ mit jeweils 2.500 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden Beiträge, die medizinische Inhalte verständlich, evidenzbasiert und zielgruppengerecht vermitteln. Außerdem müssen sie den Standards journalistischer Arbeit sowie der ärztlichen Sorgfalts-

pflicht entsprechen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preisverleihung findet am 14. September im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft im Rahmen einer Talkrunde zum Thema „Spagat zwischen Kamera und Heilberuf“ statt. Informationen unter www.aekno.de/preis2026 MST



Großer Einfluss der Influencer: Ein Großteil der 18- bis 34-Jährigen informiert sich vor allem in Sozialen Medien über Gesundheitsthemen.

Facharztprüfungen

Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 14. bis 18. September 2026.

Anmeldeschluss: Freitag, 24. Juli 2026

Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher.

www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen ÄkNo

ÖGD

Dr. Rudolf Lange ausgezeichnet

Der langjährige Leiter des Kreisgesundheitsamtes Mettmann, Dr. Rudolf Lange, ist mit der Johann-Peter-Frank-Medaille für seine „herausragenden Verdienste um den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ ausgezeichnet worden. Besonders habe er sich für die Kinder- und Jugendgesundheit sowie die Weiterentwicklung des sozialpsychiatrischen Dienstes eingesetzt, betonte der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitswesens anlässlich der Preisverleihung. Der Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Sozial- und Umweltmedizin engagierte sich zudem über viele Jahre hinweg berufspolitisch, sowohl im Berufsverband als auch in der Ärztekammer Nordrhein. Lange gehört der Kammerversammlung an und sitzt dem Ausschuss Öffentliches Gesundheitswesen und Infektiologie vor. HK

Kurz gemeldet**Mehr Auszubildende in den Gesundheitsberufen**

Die Zahl der Menschen, die sich in NRW für eine Ausbildung in den Pflege- und Gesundheitsberufen entscheiden, nimmt zu. Das teilte das Gesundheitsministerium mit. Demnach schlossen 10.412 Pflegefachkräfte 2024 ihre Ausbildung ab, ein Plus von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zuwächse verzeichneten auch die Pflegefachassistenten. 2025 stieg die Zahl der Auszubildenden um 14 Prozent auf 7.000 im Vergleich zum Vorjahr. In den Gesundheitsfachberufen lagen die Schülerzahlen 2025 rund 56 Prozent höher als 2017, kurz bevor die Schulgeldbefreiung eingeführt wurde. Die Zahlen markierten zentrale Fortschritte in der Fachkräftesicherung, so das Ministerium. HK

Angriffe auf Krankenhäuser angeprangert

Die Weltgesundheitsorganisation, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und Ärzte ohne Grenzen haben die internationale Staatengemeinschaft aufgefordert, das humanitäre Völkerrecht durchzusetzen und Angriffe auf medizinische Einrichtungen zu verhindern. Vor zehn Jahren hätten die Vereinten Nationen Resolution 2286 verabschiedet, die vorsieht, im Kriegsfall Ärzte, Patienten, Pflege- und Rettungskräfte zu schützen. Die Situation habe sich aber seither nicht verbessert, sondern verschlechtert. Auch der Weltärztebund verurteilte Ende April Angriffe auf Gesundheitsfachkräfte und medizinische Einrichtungen in Kriegs- und Krisenregionen. HK

Organspenden auf höchstem Stand seit 2012

Mit 985 Organspendern verzeichnete die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) im vergangenen Jahr den höchsten Stand seit 2012. Das geht aus dem aktuellen Jahresbericht hervor. Gegenüber 2024 nahm demnach die Zahl der Menschen, die nach ihrem Tod ein oder mehrere Organe spendeten, um 3,4 Prozent zu. Die Zahl der postmortalen Organspenden lag 2025 mit 3.020 um 5,8 Prozent höher als im Vorjahr. Trotz dieses Fortschritts gebe es weiterhin einen deutlichen Mangel an Spenderorganen. Im vergangenen Jahr standen 8.202 Patienten auf der Warteliste. Ihre Entscheidung für oder gegen eine Organspende haben bislang 474.000 Menschen online registriert. HK